

## Weiterbildungsgang „Systemische Therapie und Beratung“

Anerkannt und Zertifiziert von der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF).

Voraussetzung für die Teilnahme an der Aufbauweiterbildung in Systemischer Therapie ist die erfolgreiche Teilnahme an der zweijährigen Weiterbildung in Systemischer Beratung.

- Theorie und Methodik (12 WE, **220 UE** (2 UE in SV und 2 UE in SE))
- Systemische Supervision (14 WE, **110 UE** (+ 2 UE Theorie und Methodik))
- Systemische Selbsterfahrung „Familienrekonstruktion“ (2x6 Tage, **110 UE** (+ 2 UE Theorie und Methodik))

Angewandte Systemische Praxis und & Intervision (**150 UE**)

- Systemische Beratungs- und Therapiepraxis (70 UE)
- Intervision (80 UE)
- Abschluss: Kolloquium
- oder Anschluss Weiterbildung Systemische Therapie

Gesamt UE Systemische Beratung 590

## Aufbauweiterbildung Systemische Therapie in 6 Kursabschnitten

- Theorie und Methodik (6 WE, **108 UE**)
- Systemische Supervision (4 WE, **54 UE** (+ 10 UE SE))
- Systemische Selbsterfahrung „Lebenslinie und aktueller Kontext“ (2 WE, 50 UE (10 UE SE in SV))

## Angewandte Systemische Praxis und & Intervision (**150 UE**)

- Systemische Beratungs- und Therapiepraxis (130 UE)
- Intervision (20 UE)
- Abschluss: Kolloquium

Gesamt UE Systemische Aufbauweiterbildung Therapie 362 UE

Gesamt UE Systemische Beratung & Aufbauweiterbildung Therapie 952 UE

## Systemische Therapie Beratung und Familientherapie

Die WeiterbildungsteilnehmerInnen erlangen durch die Weiterbildung und nach erfolgreichem Abschluss die Fähigkeit:

Als Systemische Therapeuten professionell zu arbeiten.

- Sie haben **Sach- und Fachkompetenz** durch umfassendes Theorie- und Faktenwissen und können vorhandene Kompetenzen und Ressourcen mit Systemischen Grundannahmen, Theorien und Methoden perspektivenerweiternd in Beratungs- und Therapieprozessen nutzen,
- haben Systemisch- konstruktivistische, **diagnostische Kompetenzen**, die die Beobachtungen des Beraters/Therapeuten mit den Beobachtungen der Systemmitglieder in einer Metakommunikation verbinden, wodurch sie Systemische Hypothesen erstellen können, die für die Auswahl ihrer Interventionen handlungsleitend sind.
- Verfügen über Systemische **Interventions- und Methodenkompetenzen** und sind in der Lage, Systemische Beratungs- und Therapieprozesse konstruktiv und zielführend mit zu gestalten.
- Bei der Zielerreichung berücksichtigen sie die Angemessenheit der Intervention und ihre Verbundenheit mit dem diagnostischen Prozess. Sie haben Kenntnis davon, dass in der Systemischen Beratung und Therapie die Anwendung von Systemischen Methoden verbunden ist mit prozessorientierter- Diagnostik und Hypothesenbildung, die wiederum als Ausgangspunkt der Interventionen zu verstehen sind.
- Ihre **reflexive Kompetenz- und Personenkompetenz** ermöglicht es, das Wirken der eigenen Person, ihre Interaktion, Kommunikation, eigene Perspektive und Deutungsmuster in interaktionalen Beziehungen durch Supervision permanent zu reflektieren und nutzbar zu machen.
- Sie sind in der Lage durch ihr fachliches, professionelles und methodisches Handeln Systeme anzustoßen,
- Individuen und deren Wechselwirkungen in ihren Sozialsystemen und im Gesamtsystem zu betrachten,
- Ihr je eigenes Persönlichkeitsprofil als Systemischer Therapeut zu entwickeln,
- eine Systemische Haltung von Achtung, Wertschätzung und Respekt einzunehmen, mit der sie das Systemische Methodenrepertoire, konstruktivistische Denk- und Handlungsansätze, Ressourcen- und lösungsorientiert anwenden können.

Durch die Weiterbildung bei KIS werden die TeilnehmerInnen befähigt, eigenverantwortlich kontextsensible Beratungs- und Therapieprozesse mitzugestalten.

## Weiterbildungskontext

Systemische Beratung und Therapie erfährt im Jugendhilfe- und im Gesundheitsbereich zunehmend an Bedeutung. Institutionen und Multiplikatoren erkennen die entwicklungsfördernde Bedeutung Systemischer Betrachtungs- und Handlungsweisen.

## Zielgruppen

Kolleginnen und Kollegen die sich professionalisieren möchten als Systemische BeraterInnen und TherapeutInnen oder und ihr berufliches Handeln in einer Organisation oder Institution erweitern möchten.

## Zugangsvoraussetzungen:

### 1. Zugang A)

- Hochschulabschluss mit sozial-/humanwissenschaftlicher Ausrichtung und psychosoziale Praxiserfahrungen
- Hochschulabschlüsse sind Bachelor-, Master und Staatsexamensabschlüsse aller Universitäten, Fachhochschulen und dualer Hochschulen.
- oder

### 2. Zugang B)

- ein qualifizierter Berufsabschluss im psychosozialen Bereich (mind. 3-jährige Berufsausbildung) und mind. 3-jährige Berufstätigkeit im psychosozialen Bereich und zusätzlich eine abgeschlossene beraterische oder therapeutische Aus-/ Weiterbildung im Umfang von mind. 200 UE
- oder
- ein qualifizierter Berufsabschluss im psychosozialen Bereich (mind. 3-jährige Berufsausbildung) und mind. 3-jährige beraterisch-therapeutische Berufstätigkeit im klinischen Kontext oder im Bereich Therapie/Familientherapie.
- Möglichkeit zur Umsetzung Systemischer Therapie / Familientherapie während der Weiterbildung

## Teilnehmerzahl

Unsere Kurse haben eine MaximalteilnehmerInnenzahl von 16 bis maximal 18 TeilnehmerInnen.

## Tagungsorte

Die Weiterbildung findet in Seminar- und Tagungsräumen im Raum Köln statt.

## Kursverlauf

Die Weiterbildung „**Systemische Therapie und Beratung**“ bei **KIS** ist curricular aufgebaut. Ein Quereinstieg ist möglich. Die Regeldauer eines Weiterbildungsganges beträgt ca. zwei Jahre, wobei die Bereiche Theorievermittlung mit praktischen Übungen, Supervision und Intervision sowie die Beratungs-Praxis in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander stehen.

## Inhalte

Die Weiterbildung „Systemische Therapie und Beratung“ von **KIS** vermittelt **aufbauend auf die Weiterbildung in Systemischer Beratung:**

**Systemisches Basiswissen:** Wissenschaftstheoretische und epistemologische Positionen, Grundlagen, aktuelle Entwicklungen, Familientherapeutische/ systemische Schulen und Schnittstellen zu anderen relevanten therapeutischen und beraterischen Richtungen, Geschichte der Familientherapie/ systemische Therapie, Einbeziehung von gesellschaftlichen und institutionellen Kontexten.

**Systemische Diagnostik:** Systemische Modelle für die Beschreibung und Erklärung psychischer, psychosomatischer und körperlicher Symptome, von Konflikten und Problemen, von kommunikativen Mustern, Beziehungsstrukturen, Verarbeitungs- und Bewältigungsformen sowie für die Diagnostik von Ressourcen und Lösungskompetenzen.



**Therapeutischer bzw. Beratungs-Kont@akt:** Therapeutische/ beraterische Haltung, Indikations- und Kontextklärung, Aufbau, Entwicklung, Beendigung einer Therapeutischen/Beratungs-Beziehung, Kooperation mit KlientInnen sowie Anerkennung und Förderung der systemeigenen Ressourcen, Reflexion der Rolle als TherapeutIn/ BeraterIn und des Arbeitskontextes.

**Systemische Methodik:** Vermittlung und Training systemischer Interventionen und Techniken, auch bezogen auf unterschiedliche Settings, Kontexte und Arbeitsfelder sowie auf Planung, Durchführung und Evaluation.

Auf der Grundlage Systemischer Theorie und ihrer jeweiligen Behandlungsverfahren werden Beziehungsstrukturen sowie Kommunikations- und Organisationsformen von Familien und Systemen in den Blick genommen. Hierbei orientieren wir uns an aktuelle systemische Richtungen und beziehen Wissenschaftserkenntnisse aus der Hirnforschung, des Sozialen Konstruktivismus und radikalen Konstruktivismus mit ein.

Die **Inhalte** der Weiterbildung „Systemische Therapie und Beratung“ orientieren sich an den einzelnen Arbeitskontexten der TeilnehmerInnen und deren besonderen Bedürfnisse und Anliegen.

**Auf der Grundlage des Systemischen und damit ganzheitlichen Menschenbildes** (Körper, Psyche und Interaktion) **wird in der Weiterbildung der Betrachtungsfokus je nach Bedarf variabel eingenommen, um so aus verschiedenen Perspektiven ebenso verschiedene wie gültige Phänomene zusammenzutragen – sofern sie nützlich und vertretbar sind.** (K. Ludewig)

Ein besonderer Schwerpunkt der Systemischen Weiterbildung Therapie liegt in der therapeutischen Arbeit in unterschiedlichen Settings, insbesondere dem des Paartherapeutischen Settings. Die therapeutische Arbeit mit Trennungs- und Scheidungsprozesse sowie die Arbeit mit Hochstrittigen Trennungsprozessen und deren Auswirkungen auf Kinder, bzw. therapeutische Unterstützungsangebote für Kinder.

Im **Selbsterfahrungsseminar „Lebenslinie“ regen wir** eine intensive persönliche und berufliche Auseinandersetzung an und unterstützen und fördern somit die Entwicklung einer individuellen Therapeutenpersönlichkeit.

Die **Supervisionsseminare** verknüpfen die Verbindungen zwischen Beratungs- und Therapietätigkeit, Problemlage des Klienten/der Klientin **und Biografie des Therapeuten /der Therapeutin** und begleiten und fördern die Entwicklung therapeutischer Kompetenz.

Durch eine kontinuierliche Systemische Supervision wird die beraterische und therapeutische Praxis während der gesamten Weiterbildung kontinuierlich reflektiert. Die WeiterbildungsteilnehmerInnen haben die Möglichkeit, Methodik und Ergebnis nach Auftrag, Lage des Klienten/der Klientin, Funktion der eingesetzten Vorgehensweisen, der angewandten Methodik **und Resonanzen eigener herkunftsgeschichtlicher Erfahrungen** zu reflektieren und die Verbindungen zwischen Therapeutentätigkeit, Problemlage des Klienten/der Klientin und Biografie des Therapeuten/der Therapeutin zu verknüpfen. Das Seminar beinhaltet **10 UE Systemische Selbsterfahrung.**

Das **Ziel** der Weiterbildung ist es, die WeiterbildungsteilnehmerInnen aufmerksam zu machen auf ihre je eigenen und individuellen Ressourcen und Kompetenzen, eine Haltung von „Achtung, Wertschätzung und Respekt“ in eigene und in die der Klientenressourcen zu vermitteln und sie zu nutzen und einzubringen in ihre professionelle Arbeit mit Menschen im jeweiligen Arbeitsfeld.

**Unsere Weiterbildungen sind im Rahmen des Verfahrens Bildungsscheck / Bildungsprämie anerkannt.**

## Inhalte der Aufbauweiterbildung „Systemische Therapie und Beratung“

### Theorie und Methodik (108 UE)

#### Seminar B 1 (2 WE, 36 UE)

##### Systemische Paartherapie

- Paartherapeutische Schulen
- Indikations- und Kontextklärung
- Anerkennung und Förderung systemeigener Ressourcen
- Interventionstechniken
- Die therapeutische Triade
- Aufbau, Entwicklung und Beendigung einer Paartherapie
- Homosexuelle Beziehungen
- Co-Therapie
- Die Arbeit mit Streitpaaren
- Trennung – Scheidung
- Patchworkfamilien
- Arbeit mit hochstrittigen Trennungsprozessen
- Mediation

#### Seminar B 2 (2 WE, 36 UE)

##### Systemisches Symptomverständnis

- Systemischer Umgang mit psychiatrischen Diagnosen
- an ausgewählten Beispielen von ICD 10 Diagnosen
- Beziehungsstrukturen, Verarbeitungs- und Bewältigungsformen ,
- Diagnostik von Ressourcen und Lösungskompetenzen.
- Bindung – und Trauma

#### Seminar B 3 (2 WE, 36 UE)

##### Mit – Gestaltung therapeutischer Prozesse, hilfreiche Veränderungsprozesse anregen

- Aufbau und Entwicklung eines therapeutischen Prozesses,
- Abschluss therapeutischer Prozesse

##### Der Entwicklungsprozess des Therapeuten

- Der persönliche Entwicklungsprozess des Therapeuten
- Reflexion der Rolle des Therapeuten im beruflichen Kontext.
- Berufs- und Entwicklungsperspektiven des Therapeuten

#### Systemische Supervision (54 UE, + 10 UE SE)

Angeleitete fortlaufende begleitende Supervision (als Gruppen- bzw. Einzelsupervision) der systemischen/ familientherapeutischen / Beratungspraxis **und Resonanzen herkunftsgeschichtlicher Erfahrungen, die sich auf die aktuelle Berufs- und Lebenssituation des Therapeuten beziehen.**

Während der Weiterbildung sind insgesamt (inklusive der in der Beraterweiterbildung erbrachten Leistungsanforderung) zwei Arbeitssitzungen (Live und per Video) in der Supervision vorzustellen. Das Seminar beinhaltet **10 UE Systemische Selbsterfahrung** im Kontext von Biographiearbeit und herkunftsgeschichtlicher Erfahrungen.

#### Systemische Selbsterfahrung „Lebenslinie“ (50 UE)

Die Selbstreflexion (2 WE, 40 UE) bezieht sich auf die aktuelle Berufs- und Lebenssituation. 10 UE berufsfeldrelevante Selbstreflexion erfolgen in den Systemischen Lehrsupervisionen

#### Angewandte Systemische Praxis und & Intervision (150 UE)

20 UE Intervision werden von den WeiterbildungsteilnehmerInnen in Kleingruppen selbst durchgeführt. Die Intervisionsgruppenarbeit wird in regionalen Kleingruppen organisiert, durchgeführt und in schriftlicher Form nachgewiesen. Die Intervisionsgruppe ermöglicht eine intensive Auseinandersetzung mit Theorie und Methodik der Systemischen Beratungsarbeit und eine Reflexion der Beratungs- und Therapiepraxis der TeilnehmerInnen.

Die TeilnehmerInnen führen (bis spätestens zwei Jahre nach dessen Beendigung) mindestens 130 Beratungs- und Therapiestunden (1 UE = 45 min.) in unterschiedlichen Settings unter begleitender Supervision durch. Die während der Weiterbildung durchgeführten Familientherapien / Systemischen Therapien und Beratungen werden unter Berücksichtigung der geltenden Datenschutzbestimmungen dokumentiert (Protokollierung des für die jeweilige Sitzung zentralen Prozesses und der Interventionen)

Der/die TeilnehmerIn weist insgesamt (drei in der Beraterweiterbildung und einen in der Therapieweiterbildung) **vier** ausführlich dokumentierte, abgeschlossene beraterische- und therapeutische Prozesse nach, von denen **ein** mindestens 10 Sitzungen umfasst.



## Abschluss

- Der Abschluss der Weiterbildung erfolgt durch ein Abschlusskolloquium

## Zertifikat

Die TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, nach erfolgreicher Teilnahme an der Weiterbildung Systemische Therapie beim KIS, das DGSF Zertifikat „Systemische TherapeutIn / FamilientherapeutIn (DGSF)“ zu erlangen.“

## Methodik

- Wir verbinden Theorie mit Praxis und schaffen eine inspirierende Lernatmosphäre. Die in der Theorie vermittelten Themen werden praxisnah und erfahrbar auf Gruppenprozesse übertragen.
- Durch Erproben und Einüben von Fähigkeiten können Entwicklungsprozesse kompetent begleitet und unterstützt werden.
- Die Systemische Lehrsupervision beinhaltet die Anwendung der Systemischen Methoden und Vorgehensweisen, die gelehrt werden.

## Kosten

Die Kosten der einjährigen Aufbauweiterbildung in Systemischer Therapie betragen inklusive Abschluss- und Prüfungsgebühren (vorausgesetzt, das Kolloquium wird während der curricularen Weiterbildung absolviert) 1.990,-- €.

In den Weiterbildungskosten sind keine Unterkunfts- und Verpflegungskosten enthalten.

## Verantwortliche LehrtherapeutInnen

- **Hanna Kerkhoff - Horstes**, Lehrende für Systemische Therapie und Beratung (DGSF)
- **Dr. phil. Christiane Reuter-Jendrich**, Lehrende für Systemische Therapie und Beratung (DGSF)

## Lehrende TherapeutInnen

- **Dr. med. Stefan Battel**, Lehrtherapeut KIS, Facharzt für Kinder und Jugendlichenpsychiatrie- und psychotherapie, Systemischer Therapeut/ Familientherapeut (DGSF)
- **Mathias Berg**, Lehrtherapeut KIS, Systemischer Therapeut/Familientherapeut und Systemischer Berater (DGSF / SG)
- **Jürgen Ehle**, Systemischer Familientherapeut (IF Weinheim)
- **Tanja Kuhnert**, Systemische Beraterin und Familientherapeutin (DGSF / SG)

Zu einigen Seminaren werden weitere Dozenten eingeladen, die alle über langjährige Erfahrungen in Ausbildung, Beratung und Therapie mit dem systemischen Ansatz verfügen.